

## 10. Hauptversammlung Branchenverband St. Galler Wein

# Ein «Haus des Weins» soll entstehen

Der Branchenverband St. Galler Wein tagte in Rapperswil. Neuigkeiten zur Tätigkeit des Verbandes, die Bewerbung des kantonseigenen Weins sowie Informationen von Bund und Kanton waren zu hören. Zudem wurde das Projekt «Haus des Weins» in Berneck vorgestellt.

Text und Bild: Dragiza Stoni, Kaltbrunn

Das Rebjahr 2015 war erfreulich. «Es konnte eine hervorragende Qualität gelesen werden», sagte Stefan Hörner, Vizepräsident des Branchenverbandes St. Galler Wein, an der Hauptversammlung in Rapperswil. Hörner verlas den Jahresbericht für Präsidentin Salome Reiman, welche aus gesundheitlichen Gründen verhindert war.

Zu verdanken ist die ausgezeichnete Qualität dem schönen Wetter zur Blütezeit und dem trockenen Sommer. Auch über den Ertrag der Ernte zeigte sich der Vorstand erfreut. Er habe nur leicht unter dem Zehnjahresdurchschnitt gelegen, so Hörner.

### St. Galler Weine sind spitze

Welch gute Tropfen die St. Galler Winzer hervorbringen, zeigte sich an mehreren Degustationswettbewerben. Zehn Winzer wurden für insgesamt 27 St. Galler Weine mit Gold- und Silbermedaillen ausgezeichnet. Eine Präsentation von St. Galler Weinen erfolgt jeweils am Anlass «St. Galler Weinspitze», der im Rahmen der Genussakademie des Trägervereins Culinarium statt-



Ein Haus des Weins in Berneck: So sieht die Vision aus.

Bild zVg.

findet. Anfang Jahr war es wieder soweit. 16 St. Galler Weingüter konnten 86 Weine präsentieren. Die eingeladenen Gastronomen, Fachjournalisten und Weinliebhaber waren begeistert.

Der Trägerverein Culinarium ist für die Bewerbung der St. Galler Weine zuständig. Teammitglied Daniel Fürst stellte die wichtigsten Aktivitäten vor, die der Branchenverband mitfinanziert: Begleitung von Weinschulungsmodulen für Ostschweizer Gastrofachleute, kulinarische Ostschweizer Wochen für die Gastronomie, mehrere kulinarische Regio-Wochen, eine Reportage im Magazin Akzent, Tage der offenen Weinkeller, das Magazin Culinarisch und die bereits erwähnte Genussakademie mit Galaabend, Weinseminar und Genusstag.

### Label Vinatura «eingefroren»

Neuigkeiten gab es auch vonseiten Bund und Kanton. Markus Hardegger, Leiter der Geschäftsstelle, be-

schrub Herausforderungen und Arbeiten am Rebberg und zeigte Bilder des Staatswingerts Frümser. «Die Kirschessigfliege machte 2015 keine Probleme», sagte er. In Italien und Frankreich habe jedoch die Rebkrankheit Goldgelbe Vergilbung Grund zur Sorge bereitet. Es wird daher geraten, Jungreben aus einheimischen Rebschulen zu kaufen. 180 Aren umfasst der Versuchs- und Demonstrationsrebberg des landwirtschaftlichen Zentrums St. Gallen am Fusse der Kreuzberge. Auf 100 Aren wachsen Blauburgunder-Trauben; 400 Rebsorten sind insgesamt auf der Fläche zu finden. Hardegger berichtete auch über die Problematik der integrierten Produktion. Das Label Vinatura sei für den Moment «eingefroren» worden. Ohne einen Mehrwert generieren zu können, seien die Vorgaben der Betriebsstrategie für Kleinbetriebe fast nicht umsetzbar, sagte Hardegger. Das Label werde gegebenenfalls auf Wunsch der

Winzer vom Branchenverband Deutschschweizer Weine BDW eingeführt. Vorläufig gebe es in der Deutschschweiz nur noch den Ökologischen Leistungsnachweis ÖLN. Vitiswiss und das Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung diskutierten derzeit über ein neues Produktionssystem, wusste Hardegger. Dieses verfolge Ziele wie den weitgehenden Verzicht von Herbiziden und synthetischen Düngern oder die Erhöhung von Biodiversitätsflächen.

**«Haus des Weins» in Berneck** Bund und Kanton wollen Projekte zur Entwicklung und Förderung regionaler landwirtschaftlicher Produkte unterstützen. Im Gesamtkonzept «Aufbau Agrotourismus im St.Galler Rheintal» ist ein Haus des Weins vorgesehen. Realisiert werden soll es in Berneck. Guido Seitz, Ortsgemeindepräsident Berneck, stellte das Projekt vor. Geplant ist ein Bau im Dorfzentrum. Ein Weinkeller, eine Vinothek mit etwa sechzig Sitzplätzen, ein Office sowie ein Sitzungszimmer sind angedacht. Auf eine Küche wurde bewusst ver-



Stadtpräsident Erich Zoller (l.) mit Vizepräsident Stefan Hörner, der durch die Hauptversammlung führte.

zichtet, es solle mit Catering gearbeitet werden, wie Seitz ausführte. Idee des Hauses ist: St.Galler Weine zu präsentieren und zu degustieren sowie weitere landwirtschaftliche Erzeugnisse aus Region und Kanton anzubieten. Ausgearbeitet wurde das Projekt von Carlos Martinez Architekten, Berneck. Die Baukosten werden auf 1,5 Millionen Franken geschätzt. «Verbindliche Zahlen können erst genannt werden, wenn das Vorhaben ausgearbeitet wurde

und Offerten eingegangen sind», sagte Seitz. Im Herbst wird über den Kauf der Liegenschaft und den Baukredit entschieden. Bei einer Zustimmung wird 2017 mit den Bauarbeiten begonnen.

**Allen Geschäften zugestimmt** Grund zur Diskussion gaben die Geschäfte an der HV nicht. Die Rechnung schliesst mit einem Verlust von gut 8000 Franken. Fürs laufende Jahr wird mit einem Defizit von 6650 Franken gerechnet. Ein grosser Teil der Ausgaben gehe an den BDW und die Schweizer Weinwerbung, sagte Kassier Ueli Frehner. 287 Mitglieder zählte der Verband im Februar 2015; rund 40 Verbandsmitglieder waren an der HV anwesend. Sie genossen am Nachmittag eine Stadtführung durch Rapperswil und wurden am Abend von Stadtpräsident Erich Zoller begrüsst. Nach einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant Dieci berichtete er Wissenswertes über Stadt und Leute und gestand: Er habe eine grosse Schwäche für guten Wein.



Die rund 40 Verbandsmitglieder stimmten allen Geschäften mit Applaus oder Handheben zu.